Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

93 (22.11.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 93. Mittwoch den 22. November 1843.

Bekanntmachungen.

Nro. 22,730. Bei der diesseitigen Rechnungs-Revision sind einige ständige Revidentenstellen mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. bis 800 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um dieselben haben sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse sogleich zu melden.

Karlsruhe, den 13. November 1843.

Großherzoglicher Katholischer Oberkirchenrath.

Siegel. vdt. Würth.

Nro. 22,919. Bei der unterzeichneten Stelle kann ein Cameralpraktikant mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. eintreten.

Die Bewerber haben sich unter Vorlage der nöthigen Zeugnisse sogleich zu melden.

Karlsruhe, den 15. November 1843.

Großherzoglicher Katholischer Oberkirchenrath.

Siegel. vdt. Kintzinger.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Schwetzingen. [Conscriptionspflichtiger.] Nr. 16,703. Bei der Aushebung der Conscriptionspflichtigen für 1844 blieb der zum Dienst einberufene Mathias Erb von Altlusheim (Loos-Nr. 93) ungehorsam aus. Derselbe wird daher aufgefordert, sich längstens bis 1. April 1844 dahier zu stellen und seiner Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refractair angesehen und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden würde.

Schwetzingen, den 15. November 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

Rastatt. [Diebstahl.] Nro. 32,110. Den 5. d. Mts. wurden der Julie Vitalowitz von Sandweier im hiesigen Museum während der Theatervorstellung zwischen 6 und 9 Uhr Abends aus ihrer Rocktasche ein Paar schwarz seidene Filet-Handschuhe nebst einem grün ledernen Beutel mit 3 Kronenthalern, 2 kleinen Thalern und 3 bis 4 Guldenstücken, einem Halbguldenstück und einigen Sechsern entwendet; was behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Rastatt, den 13. November 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

Rastatt. [Diebstahl.] Nro. 31,246. In der Nacht vom 26. auf den 27. v. Mts. wurden dem ledigen Joh. Schick in Waldprechtsweier ein blau tuchener Ueberrock, ein blau tuchener Wamms, ein Wamms von braunem Sommerzeug, zwei Hemden mit J. S. gezeichnet, ein Bällchen hänfenes Tuch, drei Reste hänfenes Tuch und ein Rest wergenes Tuch, so wie

324 fl. in lauter Kronenthalern durch Aufbrechung eines Ladens und Auffprengung eines Kastens entwendet.

Die Kleidungsstücke u. das Weißzeug wurden den 28. v. Mts. in Niederbühl unterhalb der Murgbrücke wieder aufgefunden.

Dieses bringen wir zur Fahndung auf das Geld, so wie den zur Zeit unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Rastatt, den 6. November 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

Ettlingen. [Diebstahl.] Nro. 15,295. Dem Bürgermeister Ignaz Ochs von Spessart wurden am 6. d. Mts. aus dem Schranke in seiner Wohnstube, der aufgebrochen worden war, 62 fl. 30 kr. entwendet, ohne daß bis jetzt der Dieb entdeckt oder gegen eine Person Verdachtsgründe erhoben werden konnten.

Das Geld bestand in folgenden Münzsorten:

1) Vier 3½ Guldenstücke.
2) Acht Kronenthaler.
3) Acht Preußische Thaler.
4) Vier Guldenstücke.
5) Acht Halbguldenstücke.
6) Fünf Sechsbätzner und der Rest in kleiner Münze.

Wir machen dies behufs der Fahndung bekannt.

Ettlingen, den 13. November 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wundt.

Heiligenberg. [Warnung.] Nro. 11,054. Am 22. Mai d. J., Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr, ist das 3 Jahre alte Kind Pauline Heß, während es ohne Aufsicht gelassen wurde, unweit der Wohnung seiner Mutter zu Unteröggingen in den Aachbach gefallen und ertrunken.

Dies wird zur Warnung bekannt gemacht.

Heiligenberg, den 12. November 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Kaiser.

(3) Karlsruhe. [Brod- und Fourragelieferung.] Die Brodlieferung für die Garnisonen Karlsruhe mit Gottesaue, Bruchsal, Kislau, Mannheim und Rastatt in den vier Monaten Januar, Februar, März und April 1844, und die Fourragelieferung für die Garnisonen Karlsruhe mit Gottesaue, Mannheim und Rastatt in denselben vier Monaten soll

Dienstags den 5. December d. J.

an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämmtlichen Garnisons-Commandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeldlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das Großherzogliche Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod- und Fourragelieferung für die Garnison N. N. betreffend" einzusenden, oder bis zum 5. December d. J., Morgens 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerial-Verfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 8. November 1843.

Secretariat des Großherzogl. Kriegsministeriums.

Fesenbeckh.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Blumenfeld:

(1) zwischen dem Radolfzeller Religionsfond und der Gemeinde Mühlhausen, wegen eines dem erstern auf der Gemarkung Mühlhausen zustehenden Zehntrechts;

im Bezirksamt Müllheim:

(1) zwischen der Großh. Stadtpfarrei in Neuenburg und den Güterbesitzern auf der dortigen Gemarkung;

im Bezirksamt Neckarbischofsheim:

(2) zwischen der Grundherrschaft von Benningen zu Eichtersheim und der Gemeinde Epfenbach, wegen des der Erstern im Distrikt Flammbach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Wiesloch:

(1) zwischen der Pfarrkirche zu Rothenberg und den Zehntpflichtigen zu Rauenberg;

(3) zwischen der Pfarrei in Rauenberg und der dortigen Gemeinde;

(3) zwischen der Großherzogl. Schaffnerei in Heidelberg und den Zehntpflichtigen zu Beierthal;

(3) zwischen der Pfarrei Mühlhausen und der Gemeinde Theirebach;

im Bezirksamt Stockach:

(2) zwischen der Kirchenfabrik zu Eigeltingen und den zehntpflichtigen Güterbesitzern der dortigen Gemeinde.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Rastatt. [Die Ablösung des dem Studienfond dahier auf der Gemarkung Würmersheim zustehenden Zehntens betr.] Nr. 31,739. Nachdem in der durch Verfügung v. 16. April d. J. festgesetzten Frist Niemand Ansprüche der in § 17 des Zehntablösungsgesetzes bezeichneten Art auf das Zehntablösungskapital angemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche solche Ansprüche dennoch zu haben glauben, hiermit lediglich an die Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 22. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

(2) Rastatt. [Die Ablösung des der Pfarrei Plittersdorf auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens betr.] Nro. 31,815. Nachdem in der durch Verfügung vom 30. November v. J. gesetzten Frist Niemand Rechte der in § 17 des Zehntablösungsgesetzes bezeichneten Art auf rubricirten Zehnten geltend gemacht hat, so werden alle Diejenigen, welche solche Rechte gleichwohl zu haben glauben, hiermit lediglich an die Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 8. November 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

(3) Rastatt. [Die Ablösung des der Schulstelle Kuppenheim auf Oberdorfer Gemarkung zustehenden Zehntens betreffend.] Nro. 30,387. Nachdem in der bestimmten Frist Niemand Rechte der in § 17 des Zehntablösungsgesetzes bezeichneten Art auf rubricirten Zehnten angemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche solche Rechte dennoch zu haben glauben, hiermit lediglich an die Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 4. November 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Achern:

(1) von Kappel, an den in Gant erkannten Nachlaß des Sylver Weber, auf Samstag den 16. December d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim:

(3) von Bodersweier, an den in Gant erkannten Nachlaß des Johann Baas, auf Dienstag den 28. November d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bühl. [Gläubigeraufforderung.] N. 26,740. Michael Heid zu Schwarzach, gegenwärtig zu Sourburg, Provinz Niederrhein, in Frankreich, sich aufhaltend, hat um seine Entlassung aus dem Badischen Unterthanenverbande und um Ausfolgung seines Vermögens nachgesucht.

Alle Gläubiger desselben werden aufgefordert, in der auf

Dienstag den 12. December l. J.

anberaumten Tagfahrt ihre Ansprüche zu liqui-

diren, andernfalls denselben später dazu diesseits nicht mehr verholfen werden kann.

Bühl, den 9. November 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

Bretten. [Schuldenliquidation.] Nr. 26482. Joachim Burkhard von Gondelsheim wurde durch diesseitigen Beschluß vom 7. Juli d. J., Nro. 16,488, wegen Gemüths- und Geistesschwäche für entmündigt erklärt.

Zur Richtigstellung des Vermögens desselben werden nun alle Diejenigen, welche an gedachten Joachim Burkhard eine Forderung geltend zu machen haben, aufgefordert, dieselbe bei dem mit der Liquidation beauftragten Theilungs-Commissair auf dem Rathhause zu Gondelsheim

Freitags den 24. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr, unter Vorlage der Beweisurkunden um so gewisser anzumelden, widrigenfalls sie später keine Berücksichtigung mehr erhalten.

Bretten, den 15. November 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

(1) Sinsheim. [Gläubiger-Vorladung.] Nro. 12,293. Der vor 1½ Jahr nach Nordamerika ohne Staatserlaubniß ausgewanderte Georg Schilling von Adersbach ist dahier um Ausfolgung seines in Adersbach noch besitzenden Vermögens eingekommen.

Es wird daher zur Liquidation seiner Schulden Tagfahrt auf

Donnerstag den 21. December,

Morgens 8 Uhr, dahier anberaumt, und werden hiezu sämmtliche Gläubiger desselben mit dem Bemerken vorgeladen, daß den Nichterscheinenden später von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr geholfen werden kann.

Sinsheim, den 10. November 1843.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

Lahr. [Gläubigeraufforderung.] Nro. 29046. Der Erbe des verstorbenen Alt-Stubenwirths Mamert Fautz von Seelbach hat die Erbschaft unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten. Es werden nun alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Erbmasse geltend machen wollen, hiermit aufgefordert, solche

Montags den 18. December d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des Notars Marbach zu Seelbach um so eher anzumelden und richtig zu stellen, als sonst dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden würden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf den Erben gekommen ist.

Lahr, den 15. November 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Wetzel.

(1) Bruchsal. [Gläubiger-Aufforderung.] Nro. 28,605. Johann Michael Dammert von Mingolsheim begab sich im Jahre 1840 nach Nordamerika, und steht jetzt um die Auswanderungserlaubniß und Ausfolgung seines Vermögens an. Wer nun an denselben aus irgend einem Grunde etwas zu fordern hat, hat dies binnen 4 Wochen um so gewisser dahier anzumelden, als nach Ablauf dieser Frist die Erlaubniß zur Auswanderung und Verabfolgung des Vermögens ertheilt werden wird.

Bruchsal, den 11. November 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Leiblein.

Karlsruhe. [Vermögensabsonderung betr.] Nro. 18,282. In Sachen der Ehefrau des Seifensieders Krieger dahier gegen ihren Ehemann allda — Vermögensabsonderung und Rückersatz eheweiblichen Beibringens betreffend — wurde durch Urtheil vom 8. d. M. die Vermögensabsonderung gerichtlich erkannt; was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 13. November 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Ruth.

Heiligenberg. [Verschollenheits-Erklärung.] Nro. 11,083. Franz Anton Fugel von Leustetten wird nunmehr, nachdem er sich auf die diesseitige Vorladung vom 10. October 1842 binnen Jahresfrist nicht gemeldet hat, für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Intestaterben in fürsorglichen Besitz gegeben.

Heiligenberg, den 10. November 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Kaiser.

Eberbach. [Verschollenheits-Erklärung.] Nro. 9234. Da der abwesende Georg Peter Riedinger von Rockenau in Folge der öffentlichen Aufforderung vom 2. October 1840 sich weder persönlich gemeldet noch Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt und sein Vermögen den bekanten nächsten Erben in fürsorgsorglichen Besitz gegeben.

Eberbach, den 2. November 1843.

Großh. Bad. F. L. Bezirksamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Wolfach. [Erbvorladung.] Die Brüder Leonhard und Johann Georg Heizmann von Kinzigthal wurden durch Amtsbeschluß vom 16. August d. J., Nr. 10,735, für verschollen erklärt, und es soll nun ihr in 235 fl. 27 kr. bestehendes Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung gegeben werden.

Ihre Eltern: Mathias Heizmann, geboren auf der s. g. Grub in Kinzigthal, und Magdalena Obertin, gebürtig von Welschensteinach (Amts Haslach), wohnten in den 1770er und 1780er Jahren in Erzenbach (Gemeinde Biberach), Amts Gengenbach, und später zu Kinzigthal, wo Beide starben. Auf väterlicher Seite haben sich bis jetzt drei Personen im fünften Verwandtschaftsgrad als Erben der Verschollenen gemeldet; andere Verwandten sind nicht bekannt. Die diesseits unbekannten Verwandten der Verschollenen werden daher aufgefordert, sich innerhalb eines Vierteljahrs dahier zu melden, widrigens das Vermögen Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen es zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Vermögensanfalls nicht am Leben gewesen wären.

Wolfach, den 7. November 1843.

Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.

Müller.

Kauf-Anträge.

Bühlerthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Am Montag den 27. d. Mts., Abends 5 Uhr, läßt Joseph Geiser, Pfleger über Johann Kopf's Kinder erster Ehe von hier, nachbeschriebene Liegenschaften im hiesigen Grünbaumwirthshause für ein Eigenthum versteigern:

1.

1 Viertel 20 Ruthen Wiese auf der Bühnd, einers. Ignaz Kern, anders. Balthasar Häußler.

2.

15 Ruthen Reben in der Bubenhald, einer- und anders. Ambros Fauth.

3.

1 Viertel Tannenbosch im Kalbig, einerseits Joseph Ludwig, anders. Joseph Schmidt.

Bühlerthal, den 11. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Brügel, Rathschrbr.

(1) Stein, Amts Bretten. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Gantmasse des Kronenwirths Heinrich Kaucher dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. v. Mts. die unten benannten Liegenschaften

Freitags den 15. December d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1. Anschlag.

Eine zweistöckige Behausung mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zur Krone nebst Scheuer, Keller, Stallung und Hofraithe, mitten im Orte, neben Jakob Ruf und der Wössinger Straße . . . . . 5000 fl.

Aecker.

Zelg Wannenberg.

2.

1 Viertel 3 Ruthen am Wössinger Weg, neben Christian Burger und Johann Georg Reißer. . 100 fl.

3.

1 Viertel 5 Ruthen auf dem Wannenberg, neben Jakob Wittmeier und Heinrich Kammerer's Wittwe . . . . . 90 fl.

4.

1 Viertel 37½ Ruthen im Schafterheu, neben Jakob Ruf und der Schwester Juliane . . . . . 100 fl.

5.

1 Viertel im Sternen- oder im Wannenberg, neb. Christian Kaucher und Jakob Wittmeier . . . . 50 fl.

6.

1 Viertel im Eisenberg, neben Christian Seiter und Friedr. Britsch, Wagner . . . . . 60 fl.

Zelg Bürgig.

7.

1 Viertel 33 Ruthen im Neulingergrund, neben Michael Ruf und dem Gewand . . . . . 140 fl.

8.

1 Viertel 3 Ruthen allda, neben Michael Kaucher und Christian Müller . . . . . 80 fl.

9.

1 Viertel 11 Ruthen in den rauhen Aeckern, neben Georg Adam Ewald und Georg Adam Goppelsroder . . . . . 90 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Zelg Rod.	Anschlag.
10.	
38 Ruthen im Hohberg, neben Absalon Morlok und Konrad Britsch	90 fl.
11.	
1 Viertel 32 Ruthen im Heuberg, neben Heinrich Morlok u. Christian Kurzmann	120 fl.
12.	
1 Viertel im Rittenhard, neben Christian Britsch u. Jakob Kaucher's Wittib	90 fl.
13.	
35 Ruthen in den Lückenäckern, neben Philipp Kaucher und Pfarrer Sachs	36 fl.
14.	
1 Viertel 1 Ruthe in der Tafel, neben dem Wald und Jakob Morlok	5 fl.
Wiesen.	
15.	
17 Ruthen im Neubrunn, neben Johann Georg Müller und Juliana Kaucher	55 fl.
16.	
21 Ruthen im Gennenbach, neben Jakob Morlok und Philipp Kaucher	60 fl.
17.	
1 Viertel ⅔ Ruthen in den Hohwiesen, neben Jakob Kaucher und Christian Morlok	100 fl.
18.	
16 Ruthen in den Hansenwiesen, neben Christoph Lindenmann beiderseits	50 fl.
19.	
20 Ruthen im Brühl, neben Friedrich Faßert und Christian Bischof's Wittwe	50 fl.
20.	
19 Ruthen in den Trapten- oder Hasenwiesen, neben Martin Staib und Christian Lindenmann . . .	45 fl.
Weinberg.	
21.	
21 ½ Ruthen im Heuberg, neben Christoph Lindenmann u. Christoph Kaucher	25 fl.
22.	
21 ½ Ruthen im Heuberg, neben Löwenwirth Braun und sich selbst	25 fl.
Gärten.	
23.	
1 Ruthe Krautgarten im Eiselberg, neben Michael Morlok und Friedrich Britsch	3 fl.

Stein, den 14. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Mößner. vdt. Zipse, Rthschrbr.

(3) Oberachern. [Papiermühle- und Liegenschaftsversteigerung.] Da Michael Knapps in der gestrigen freiwilligen Versteigerung seine Papiermühle mit Oekonomie-Gebäuden u. s. w. hier vergeblich aussetzte, so werden nunmehr in Folge amtlicher Verfügungen von diesem Jahr, Nro. 9631, 12,670, 14,548 und 16,351, und vom 23. d. M., Nro. 17,530, dessen nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstags den 28. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Rebstockwirthshause hier an den Meistbietenden im Vollstreckungsweg zu Eigenthum versteigert; als:

1) Eine zweistöckige Behausung mit Papiermühle und oberschlächtigem Wasserwerk, Scheuer, Stallungen und Holzremise, nebst Keller, unter einem Dache, Holländer, Nebenbau und Waschküche, besonders stehende Stallung mit Wohnung, 2 Gärten, 24 Ruthen groß, beim Haus, nebst geräumigem Hofraithenplatz, worin ein Springbrunnen — die obere Papiermühle genannt — sodann von der Behausung unzertrennlich zu belassende 3 Viertel Wiesen — die Rädermatt genannt — vornen der Weg, hinten und unten Friedrich Sauter, oben ein Wassergraben. Geschätzt auf 7500 fl.
2) Ein Viertel Wiesen mit einem Wasserfall, die Mühlmatt genannt, neben Friedrich Sauter und dem Weg. Geschätzt auf 300 fl.
3) Ein Tauen Wiesen allda, neben Friedrich Sauter und mehreren Anstößern. Geschätzt auf 1000 fl.
4) Ein Tauen Wiesen in der Leopoldsbühnd, neben sich selbst und Peter Seeg. Geschätzt auf 800 fl.
5) Drei Viertel Acker in der Leopoldsbühnd, neben sich selbst und Joseph Ganter. Geschätzt auf 500 fl.
6) Zwei Morgen Acker im Langen- oder Mollenfeld, neben Ignaz Jäger und dem Weg. Geschätzt auf 1200 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Oberachern, den 27. October 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Schmieder. vdt. Rayling.

Offenburg. [Holz-Versteigerung.] Aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Willstätt, Schutzrevier Durbach, werden an nachbenannten Tagen durch Bezirksförster von Böcklin gegen baare Zahlung vor der Abfuhr in schicklichen Loosen der öffentlichen Steigerung ausgesetzt:

Donnerstags den 30. November,
im Distrikt Neuwegwald:

24 buchene Nutzholzstämme,
83 Klafter buchenes Scheitholz,
9¾ " " Prügelholz,
2125 Stück Wellen,
1¼ Klafter gemischtes Windfallholz.

Freitags den 1. December,
im Distrikt Stollenwald:

15 buchene Nutzholzstämme,
9¾ Klafter eichenes Pfahlholz,
47½ " buchenes Scheitholz,
7½ " eichenes dito,
1 " erlenes dito,
5¾ " buchenes Prügelholz,
4040 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens 9 Uhr in den Holzschlägen.

Offenburg, den 20. November 1843.

Großherzogl. Forstamt.

v. Ritz. vdt. Huber.

(3) Baden. [Hausversteigerung.] In Gemäßheit Vollstreckungs-Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Baden vom 29. v. M., N. 16,604, wird aus der Gantmasse des verstorbenen Maurers Anton Schedler dahier

Donnerstags den 30. November d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause hier in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Eine zum Theil einstöckigte, zum Theil zweistöckigte Behausung in der Amalienstraße dahier, 29 Fuß lang, 40′ tief, mit zwei besonderen Balkenkellern, Schweinställen und Holzbehältern. Der Platz, auf dem die Gebäulichkeit steht, ist 11° 60′ groß, und gränzt einers. und vornen an die Straße, anders. an Alexander Flügler, hinten an Xaver Herzog.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird bei dieser Versteigerung der endgültige Zuschlag ertheilt werden.

Baden, den 16. October 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

Honau, Amts Rheinbischofsheim. [Haus-Versteigerung.] Da bei der am 18. d. Mts. stattgehabten Zwangsversteigerung des hiesigen Bürgers Christian Schreuer, ausgeschrieben im Anzeigeblatt Nr. 69 und 71, der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird am

Samstag den 9. December d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, eine zweite Versteigerung auf dem Gemeindehause dahier vorgenommen; wobei bemerkt wird, daß, wenn der Schätzungswerth auch nicht erreicht wird, der endgültige Zuschlag dennoch erfolgt.

Honau, den 25. September 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Schmid.

Durlach. [Haus-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 26. August d. J. werden den Friedrich Wenner'schen Eheleuten von Aue

Montags den 27. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr, im Zwangsweg auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert:

Ein einstöckiges Wohnhaus und Stallung unter einem Dach in der Kelterstraße, neben Christian Langenbein und Georg Adam Raunser — Schätzungspreis 400 fl. — Gebot 200 fl.;

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzunsgpreise bleiben würde.

Durlach, den 14. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Morlock.

Petersthal, Amts Oberkirch. [Liegenschafts-versteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 8. d. M., Nro. 21,281, werden die zur Gantmasse des Fuhrmanns Anton Schnurr dahier gehörigen Liegenschaften

Montags den 4. December d. J.,

Mittags 12 Uhr, im Gasthause zum Schlüssel dahier im Wege der Vollstreckung mit dem Anfügen versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Die Realitäten bestehen in:

1) einer halben Behausung mit Keller und Stallung unter einem Dach, hinten an Nagel-

schmied Joseph Kasper angebaut, mit dem darauf ruhenden Waldrecht eines Taglöhners zu drei Klafter Holz und dem jeweiligen Bezug des Antheils am Harzgelde, welches 164 Bürger unter sich zu theilen berechtigt sind, nach Maaßgabe des Vergleiches vom 17. und 18. September 1841;

2) einem Gemüsgarten, beim Hause liegend, einers. die Pfarrkirche, anders. Schneidermeister Blasius Hoferer, oben sich ausspitzend, unten der Kirchweg.

Petersthal, den 12. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Feger.

Hausach, Amts Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Johann Georg Speck, Bürger und Maurermeister dahier, werden in Folge richterlicher Vollstreckungsverfügung vom 2. August d. J., N. 8199, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 30. Novbr. d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert:

Zwei Sester Acker Nro. 15 obere Kreuzgewann, oben mehrere Anstößer, unten das s. g. Meistergäßle, vornen Georg Ilg, hinten der Landgraben.

Hausach, den 28. October 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

(1) Weyher, Oberamts Bruchsal. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge verehrlicher oberamtlicher Verfügung vom 9. Mai l. J., Nro. 11,593, werden den hiesigen Friedrich Prestel'schen Eheleuten nachbeschriebene Liegenschaften

Montags den 18. December d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem dahiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird; nämlich:

1.

13 Ruthen Hausplatz und Garten mit einem daraufstehenden Wohnhause und Stall unter einem Dach, unten im Dorf, einers. Franz Prestel, anders. Albert Barth.

Acker.

2.

1 Viertel bei der Kohlbrücke, einerseits Adam Baader, anders. Andreas Hofmann.

3.

30 Ruthen auf den langen Aeckern, einerseits Ludwig Wagner, anders. Simon Walter.

4.

30 Ruthen in der Edelwies, einers. Franz Hofmann, anders. Andreas Herzog d. ä.

5.

1 Viertel im Kurzenlohn, einers. Jakob Treibel, anders. Sebastian Rolly.

6.

1 Viertel in den Gartenäckern, einerseits Simon Westermann, anders. Heinr. Fuchs.

7.

1 Viertel 5 Rth. in der Hauptstang, einers. Mich. Fischer's Wtb., anders. Franz Hofmann.

8.

20 Ruthen in den Kisseläckern, einers. Jakob Henecka, anders. Nepomuk Schäfer.

9.

20 Ruthen im Haspel, einers. Wendelin Becker d. ä., anders. Philipp Henecka.

10.

35 Ruthen in der Säudrenk, einers. Augustin Prestel, anders. Johann Barth.

11.

27½ Ruthen im Hasenferth, einers. Augustin Prestel, anders. Lorenz Becker.

Weyher, am 17. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Schütz. vdt. Baader, Rthschrb.

Haslach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Bürger und Fuhrmann Xaver Neumeier dahier wird in Folge richterlicher Verfügung vom 30. August d. J., Nro. 9037, die unten benannte Liegenschaft

Donnerstags den 21. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirthschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, in der Vorstadt gelegen, einers. und unten an den Weg, anderseits an Willibald Kern und oben an Joseph Ilg stoßend.

Haslach, den 10. November 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg